

Gubernial-Kundmachungen.

N a c h r i c h t. (1)

Die Verpachtung des privaten Schiffzuges durch den Prusnicker Kanal am Saustrom bet. essend.

Am 21. d. M. um 9 Uhr wird unter Leitung des Neustädter k. k. Kreisamtes im Orte Prusnitz der dasige den k. k. Navigations-Fonde in Krain zustehende private Schiffzug durch den dortigen Kanal am Saustrom, dann der Genuß der daselbst gelegenen in einer halben Hufe bestehenden Grundstücke nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, und der Weinschenk mit e. s. öffentlicher Versteigerung auf 6 nacheinander folgende Jahre, nämlich von 1. November 1816. bis letzten October 1822 in Pacht gegeben.

Die vorzuziehlichen Bedingungen dieser Pachtversteigerung, bey welcher der Ertrag von 500 fl. W. M. als Ausruks-Preis des einjährigen Pachtzins angenommen wird, sind:

- a Hat der Pächter den Pachtzins halbjährig anticipativ zu entrichten.
- b Zur Sicherheit des Pachtzins, und Erfüllung der übrigen Lizitations-Bedingnisse eine Kaution pr. 1000 fl. in W. M. entweder in Baren, oder ein pupilarmäßig gesichertes fidejussorisches Cautions-Instrument zu leisten.
- c Die auf den Grundstücken ruhenden landesfürstlichen und grundherrlichen Abgaben ohne Abnehmung am Pachtzins aus Eigenem zu bestreiten.
- d Jedes beladene Schiff durch den Kanal-Strom aufwärts gegen die nicht zu überschreitende Taxe von 12 kr. pr. Cent, Mehen oder Eimer durch eigenes in hinlänglicher Anzahl vorhandenes Zugvieh mit Sicherheit zu befördern.
- e Die ihm in Genuß überlassene Grundstücke, dann Wohn- und Wirtschaftsgebäude wieder abzurufen, und die kleinen Reparaturen aus Eigenem zu tragen.

Die Pachtbedingungen können bey dem Laibacher und Neustädter, dann bey dem Stenographischen Kreisamte zu Zilln, endlich aber am Tage der zu Prusnitz vorzunehmenden Verpachtung eingesehen werden. Laibach am 8. October 1816.

A n s w e i s

über die bey dem frainerischen Stiftungsfonde befindlichen gestifteten Stipendien und über die jedem einzelnen Stipendiatenbetrage zugewiesene Bedeckung.

1mo. Das Primus Debelatische Stipend. im jährl. Ertrage von 20 fl. 39 fr. W. W., worüber die Befreunden des Stifter das Präsentationsrecht haben.

2do. Das Johann Dimichische im jährl. Ertrage von 41 fl. 15 fr. W. W. für 2 Abkömmlinge aus der Befreundschaft des Stifter bis zur Vollendung des philosophischen Studiums. Denominator der Schiffersche Domherr zu Laibach, und Pfarrer zu Rannsburg.

3tio. Das Gregor Engelmännische im jährl. Ertrage von 10 fl. W. M. für 2 arme Studenten zu Laibach Denominator die Landesstelle.

4to. Das Thomas Erlachische, im jährl. Ertrage von 139 fl. 30 fr. W. W. für 3 Auerwande. Denominator die Landesstelle.

5to. Das Franz Jgnaz Förderische, im jährl. Ertrage von 50 fl. W. M. für einen Auerwanden im Abgange desselben für einen armen Studenten von bürgerl. Eltern aus Laibach, bis der Stipendist zu seinem Stande kömmt. Denominator die Landesstelle.

6to. Das Carl Mar. Gersbachische, im jährl. Ertrage von 60. 15 fr. W. W. für 2 Stu-

denken aus der Freundschaft des Stifters, in deren Abgang von Eittich geborne. Präsent Recht, die Aeltesten der Familie.

7mo. Das Kaspar Glavatzische, im jähr. Ertrage von 6 fl. W. und 10 fl. M. W. in Ermanglung eines Anverwandten für heil. Messen und Arme. Denominator Landesstelle.

8vo. Das Valentin Wotschevrische, im jähr. Ertrage von 2 fl. 30 kr. W. W. und 20 fl. M. W., für einen Studenten aus der Freundschaft des Stifters, in deren Abgang für einen studierenden Knaben aus der Kratau, nächst der Stadt Laibach. Präsentator, der Herr Bischof zu Laibach.

9vo. Das Lukas Zerouschegische, im jähr. Ertrage von 18 fl. W. W. für einen nächsten Anverwandten der Zerousch und Hotschevrischen Freundschaft, aus der Komenda St. Peter, in dessen Abgang für heil. Messen, dann Glavarisch. Benefiziaten zu St. Peter. Denominator, Landesstelle.

10mo. Das Mathias Justinsche, im jähr. Ertrage von 42 fl. 37 1/2 W. W. für 2 Studenten aus der Freundschaft des Stifters, sonst aus der Pfarr Radmannsdorf, wie auch für andere. Präsentator, Herr Bischof zu Laibach.

11mo. Das Mathias Friedrich Kaschnigische, im jähr. Ertrage von 1 fl. 15 kr. W. W. und 30 fl. M. W., für 2 Anverwandte des Stifters, in deren Abgang auch für andere Knaben. Präsentator, der Aelteste der Familie.

12mo. Das Nikolaus Krascovichische, im Ertrage von 1 fl. 15 kr. W. W. und 60 fl. M. W. für einen Anverwandten des Stifters, sonst für einen Studierenden aus der Pfarr Sachsenfeld und St. Peter, alternative. Denominator, Landesstelle.

(Die Fortsetzung folgt.)

Kreisämthliche Verlautbarung.

Verlautbarung 1)

Das hohe k. k. Subernium hat mit Verordnung vom 1ten October l. J. Zahl 11,144 die angelegte Ausschreibung eines Konturfes mit Präfigierung eines wöchentlichen Dormines zur Besetzung der durch die Beförderung des Herrn Paul Abram zum Stadt- und Landrecht-Rathe in Lienz, erledigten hierortigen provisor. Magistrats-Rathstelle mit einer jährlichen Gratifizierung von 700 fl. M. W. mit dem Beyfuge zu bewilligen geruhet, die Beybringung der erforderlichen Studienzeugnisse, dann der Fähigkeitsdekrete aus dem politischen Fache, und zu dem Richteramte über schwere Polizey-Übertretungen zur unerschütterlichen Bedingung für die betreffenden Competenten zu machen.

Dem jährlichen Genusse dieser Gratifikation während der provisorischen Dienstleistung wird zugleich die Zusicherung beigegeben, daß bey fabelloser, eifrigen und ausgezeichneten Verwendung des zur provisorischen Besetzung des erledigten Platzes Gewählten, auch bey der bevorstehenden definitiven Organisirung des Laibacher Stadtmagistrates einerseits vorzugsweise der billige Bedacht werde genommen werden, und daß andererseits ungeachtet der derzeit nur provisorisch auf 700 fl. M. W. jährlich bestimmten Gratifikation, doch dem Competenten die eben so viel betragende system-mäßige Besoldung seiner Zeit nicht entgehen werde.

Die Gesuche um die erwähnte provisorische Magistrats-Rathstelle müssen bis 29. Nov. l. J. schriftlich, entweder bey dem Laibacher prov. Stadtmagistrate, oder unmittelbar bey dem Laibacher Kreisamte eingereicht, dann mit Sittenzeugnissen, mit jenen über die bisher geleisteten Dienste, über die krainerische Sprachkunde, und endlich mit den Zeugnissen über die ausgestandene Prüfung im politischen Fache, vorzüglich aber über die erworbene Wahlfähigkeit zum Richteramte in schweren Polizey-Übertretungen belegt werden.

Welches zur Benachrichtigungswissenschaft für die künftigen Competenten allgemein bekannt gegeben wird. K. K. Kreisamt Laibach am 9. October 1816.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Verlautbarung (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird mittels dieses Edikts bekannt ge-

macht. Es sey von diesem Gerichte in der Executions-Sache des Lorenz Leutisch gegen Anton von Piltsch zu Randerichhof, wegen an einer Bürgschaft schuldigen 258 fl. sammt Zinsenverhältnissen, die öffentliche Versteigerung der Gegnerischen in die Execution gezogenen Effekten, als: 130 Merling Weizen, 12 Merling Korn, und 3 Stück junge Schweine gewilliget, und zu diesem Ende 3 Termine, als der 21. October, 14. und 28. November l. J. und zwar jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn erstbezeichnete Effekten, weder bey der ersten, noch 2. Zeitbeziehungstagung, um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden würden, solche bey der dritten auch unter demselben verlängert werden sollen, daher dann die Kauflustigen an gedachten Tagen auf dem Gute Randerich im Bezirke Porowitz zu erscheinen haben werden.

Laibach den 27. Sept. 1816.

Verlautbarung. (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird auf Ansuchen der Maria Zenitsch gebornen Ambroschitsch bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf die ihrem Angeben nach in Verlust gerathene, auf Mahnen d. r. Wittstetterin lautende krainerisch-slavische Merorials Obligation vdo. 1. Februar 1798 Nro. 4374 a 5 Proc. pr. 3085 fl. einen rechtlichen Anspruch zu stellen vermeinen, ihre allfälligen Rechte hierauf binnen der gesetzlich bestimmten Anortisationsfrist von 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß gegen die Wittstetterin geltend machen sollen, als im widrigen auf deren weiteres Ansuchen nach Verlauf dieser Frist Eingangs-erwähnte Obligation für getödtet, und wirkungslos erklärt, und die Ausstellung einer neuen Obligation veranlaßt werden wird. Laibach am 24. Sept. 1816.

Vermischte Anzeigen.

Verlautbarung. (1)

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Studienfonds-Herrschaft Pletierach im Neussätzler Kreise wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft kund gemacht, daß den 29. und 30. October l. J. Vor- und Nachmittag zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Amtskanzley der besagten Herrschaft, alle ihr eigenthümlich gehörenden Jugend-Garben-Sack- und Weingehende, dann Bergrechte auf nach einander folgende Jahre, nemlich seit 1. November 1816, bis letzten October 1822 und zwar am 20. die Zehende und Bergrechte, jenseits der Burg, in den Pfarren: St. Conzian, Weißkirchen, St. Peter, St. Margarethen, Neudorf, und Butschka, namentlich in den Dörfern, St. Conzian, Altdorf, Guttendorf, na Zeisse, Dobrova, oder Guttendorf, Schallong, Kamenberg, Thomasdorf, Straindorf, Hechtenbach, Straßsch, Kronau, Tölsch, Hraindorf, Guss, Sella, Straubberg, Obergärtischberg, u. Kotte, Unterabersberg, Sagrah, Kerschdorf, Fensche, St. Peter, Prapretische, Luttergeschieß, na Kie, Doboner, Kronau, na Selesch Obereich, Obereich, Weinitz, Neudorf, Butschka, Plamina der Weingehende, und Bergrecht im Weinberge, und Görtischberg, der Jugend-Sack Garben- und Weingehende in der Pfarr Seisenberg und Oberrig und endlich der Keller und das Wohngebäude im Weinberge; am folgenden Tage aber, das ist am 30. der ganze Garbengehende von Turovitz, der Jugend-Garben- und Sackgehende in der Pfarr St. Barthime, der Weingehende in der Pfarr heiligen Kreuz, nemlich zu pre Meserische, und Sagraham, der Weingehende und Bergrecht bey Pletierach in der Pfarr St. Barthime, dann der Zinnwein von Wraschan, und endlich der Keller in der Herrschaft Pletierach in Pacht werden ausgelassen werden. Worin die Pachtlustigen an obbestimmten Tagen mit dem Beisatze hiemit eingeladen werden, daß die diesfälligen Pachtbedingungen täglich bey diesem Verwaltungsamte eingesehen werden können.

Uebrigens werden die betreffenden Zehendholken hiemit aufgefodert ihr gesetzliches Einstanderecht durch ihre bevollmächtigten Ausschußmänner entweder gleich bey der Versteigerung, oder aber längstens binnen dem vorschristsmäßigen Termine von 6 Tagen um so gewißer gel-

tend zu machen, als im widrigen hierauf keine Rücksicht genommen, und die Lebende ohne anders den Reissbiethern in Pacht überlassen werden würden.

Verwaltungsamt der k. k. Studienfonds-Herrschaft Pletierach am 28. Septemb. 1816.

Gedrannte Bauziegel zu verkaufen. (1)

Es sind 40,000 Mauer- 20,000 Dach-, und 10,000 Pflasterziegel täglich aus freier Hand gegen sogleich baare Bezahlung zum Kauf zu haben; Liebhaber belieben sich Haus Nro. 77. in Dorf Lirnau wegen Besichtigung derselben, und des Preises zu melden.
Laibach den 9. October 1816.

V o r r u f u n g (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich werden alle Jene, welche an den Verlaß des Anton Kastelliz, gewesenen diezherrschaftlichen Ganzhüsiers zu Pristauza aus was immer für einem Rechtsgrunde einen gültigen Anspruch machen zu können glauben, hiemit aufgefodert, bey der auf den 24. k. M. October Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amrkanzley bestimmten Tagssagung ihre vermeintliche Rechte so gewis anzumelden, und geltend zu machen, widrigens der Verlaß abgehandelt, und den vorhandenen Erben eingantwortet werden würde. Unter einem werden auch die Verlasschuldner ermahnet, ihre Verlasses Aktiv-Posten am obigen Tage bey sonst zu gewärtigender gerichtlichen Klage anzugeben, und zu berichtigen. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Sittich am 24. Sept. 1816.

Convocations-Edict. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird durch gegenwärtiges Edict allen denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht. Es sey in die Eröffnung eines Concurses über das gesammte im Lande Krain befindliche bewegliche, und unbewegliche Vermögen des Johann Planuscheg, vulgo Malnar von Seuscheg aus der Hauptgemeinde Lyttai gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis den 26. Dezember l. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Herrn Dr. Joseph Edlen v. Hödransperg als aufgestellten Vertreter dieser Concursmasse bey diesem Bezirksgerichte einzureichen, und in dieser nicht nur die Wichtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten, ohne Ausnahme, auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwann in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigenthums- oder Pfandrechts, des ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würde.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Sittich am 26. Sept 1816.

V e r s t e i g e r u n g (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andreas Obresa zu Unterloitsch wider Joseph und Helena Schwofel in Blat na bresouza in die executive Feilbiethung der dieser letztern gehörigen zum Güte Stroblhof sub Urb. Nro. 70 Rectif Nro. 45 dienßbaren und auf 1800 fl. gerichtlich geschätzten halben Hube in Blat na bresouza gewilliget worden. Zu diesem Ende werden nun drey Termine, und zwar der 1. auf den 4. November, der zweyte auf den 4. Decemb. und der dritte auf den 4. Jänner l. J. jeedemahl Vormittag von 9 bis 12 Uhr bey dem Beklagten in Blat na bresouza mit dem Anhange bestimmt, daß, im Falle diese halbe Hube weder bey der ersten noch bey der zweyten Versteigerung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann

gebracht werden sollte, selbe bey der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werden würde. Es werden demnach sämtliche Kauflustige, so wie die auf dieser halben Hube versicherten Gläubiger zu dieser Licitation zu erscheinen vorgeladen. Die diesfälligen Licitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Bezirksgerichte eingesehen werden. Bezirksgericht Freudenthal am 3. October 1816.

Versteigerung. (1)

Von dem Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Gregor Martinschitz aus Schwarzenberg ob Bilschgraz wider Anton Stanounig abdoert, in die executive Feilbietung der diesem letztern gehörigen sub Urb. Nro. 168 zur Herrschaft Bilschgraz dienfbaren, und sammt 6 dabey befindlichen Stücken Hornviehes auf 510 fl. gerichtlich geschätzten halben Hube in Schwarzenberg gewilliget worden,

Zu diesem Ende werden nun drey Termine, und zwar der 1. auf den 6. Novemb. der zweyte auf den 5. Decemder d., dann der dritte auf den 6. Jänner k. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte der zu versteigernden Realität in Schwarzenberg mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität, sammt Vieh, im Falle sie bey der ersten oder zweyten Versteigerungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungs - Werth an den Mann gebracht werden sollte, bey dem dritten auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werden wird.

Es wird demnach dieses sämtlichen Kaufs Liebhabern zur Wissenschaft bekannt gemacht, und zugleich die auf dieser halben Hube intabulirten Gläubiger aufgefordert, zur Abwendung eines allfälligen Schadens zu dieser Licitation, von der die Bedingungen täglich bey diesem Bezirksgerichte erfahren werden können, zu erscheinen.

Bezirksgericht Freudenthal am 3. October 1816.

Versteigerung der dem Matthäus Woucha zu Goritschitz eigenhümlichen Viertelhube. 1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Werfun aus Stein in die executive Feilbietung der dem Matthäus Woucha zu Goritschitz eigenhümlich gehörigen, auf 1,067 fl. 10 fr. gerichtlich geschätzten 1/4 Hube gewilliget worden.

Hiezu werden nun drey Termine und zwar der 1te auf den 29. August, der zweyte auf den 30ten September, und der dritten auf den 30. October d. J. jedesmahl Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt, daß im Falle diese Realität bey der 1ten oder 2ten Tagsatzung nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, dieselbe bey der dritten Versteigerungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werden würde. Es werden demnach sämtliche Kauflustige auf obbestimmten Tage und Stunde am Orte der zu versteigernden Realität zu erscheinen, und ihre Andorthe zu Protocol zu geben vorgeladen. Nicht minder laßt man alle auf dieser Realität sichergestellten Gläubiger zur Abwendung ihres allfälligen Schadens zu diesen Versteigerungen ein.

Die Kauf- und Verkaufsbedingungen, so wie die auf dieser Realität haftenden Lasten und Verbindlichkeiten können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Freudenthal den 22. July 1816.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Versteigerung ist kein Kauflustiger erschienen.

Vorurung. 2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Thurnamhart werden alle jene, welche den Rücklaß des unter hiesiger Jurisdiction am 30. Aug. l. J. mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung zu Gurgfeld verstorbenen Bindermeisters, Johann Zottar, aus was immer für etwelchen Rechtsgründe etwas anzusprechen vermeinen, hiemit aufgefordert, ihre allfälligen Ansprüche bey der am 14. October l. J. zu Gurgfeld im Hause des Hrn. Andreas Pototschnig, Vormittags um 10 Uhr bestimmten Liquidations - Tagsatzung so gewiß gehörig anzumelden, und zu berichtigen, als widrigens ohne Rücksicht auf erstere der Verlaß abgehandelt, und den elementarischen Erben eingantwortet, gegen letztere aber im Rechtswege verfahren werden würde. Bezirksgericht der Herrschaft Thurnamhart den 19ten September 1816.

A n z e i g e. 2)

In der Dunsleschen Buchhandlung in Salzburg und in allen Buchhandlungen ist zu haben: Die Festtage der Gottes Mutter Maria, besonderer Heiligen und der Heiligen in gemein. Als zweyter Theil der Lebens- und Leidensgeschichte des Heilandes etc. Vom nämlichen Verfasser. — Mit den treffenden Evangelien; — mit den Lebensbeschreibungen der vorkommenden Heiligen Gottes; — mit der Angabe der Orte, wo dieselben, lehrten, ihr Leben ließen, begraben liegen und der Entstehung ihrer Feste: — mit der Beschreibung jener Orte im heiligen Lande, welche von dem Verfasser sonst nirgends bearbeitet sind, und andern notwendigen Erläuterungen. Nebst einer Einleitung und dem Verzeichnisse der berühmtesten Maler und Kupferstecher, welche die Begebenheiten Mariä und anderer Heiligen, so oder anders darstellten; und einem Kupfer, wie die heilige Katharina mit dem Jesuskinde verlobt wird. Preis 1 fl. 48 kr. — Dieses Buch wurde am 6. März d. J. der gesammten Diöcesan-Geistlichkeit mittelst der Decanate durch das erzbischöfliche Consistorium in Salzburg angezeigt und empfohlen. Der erste Theil hiervon erhielt in kurzer Zeit dreyn große Auflagen.

Feilbiethungsbeitt. 2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Haasberg wird hiemit kund gemacht: Es se auf Anlangen des Herrn Andre Obresa, k. k. Postmeister in Loitsch, de praes. 21. f. M. September Nro. 929. in die Feilbiethung des dem Lorenz Konzel aus Garzharicz gehörigen, sub Conscrip. Nro. 18. im besagten Orte an der k. k. Triester Commercialstraß liegenden, auf 560 fl. gerichtlich geschätzten, der Herrschaft Haasberg dienstbaren Hauses, sammt allen und jeden Zugehör, wegen schuldigen 100 fl. 24 kr. cum sua causa gewilliget, und hierzu 3 Termine, nemlich der erste auf den 22. October, der zweyte auf den 19. November, und der dritte auf den 18. December k. J. jedesmahl in hiesiger Amtskanzley um 9 Uhr früh mit dem Besage anberaumt worden, daß Falls diese Realität weder bey der ersten, noch zweyten Licitation um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden würde.

Dessen die Kauflustigen mit dem Besage in die Kenntniß gesetzt werden, daß die hiesigen Verkaufsbedingnisse in hiesiger Amtskanzley täglich einzusehen sind.

Bez. Gericht Haasberg am 24. September 1816.

Gerechtsame zu verkaufen. 2)

Es ist in Klagenfurt eine reale chirurgische Gerechtsame gegen sehr annehmbare Bedingnisse, aus freyer Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft hierüber gibt das Zeitungs-Comptoir in Klagenfurt.

Eine große Stockuhr

mit einem Kasten versehen, welche nicht nur gutes Uhrwerk hat, sondern auch zugleich nachstehende, sehr gut in Musik gesetzte Stücke spielt, als: 1. den Jägermarsch, 2. Stierische, 3. die Arie: Vergiß mein nicht, 4. Berliner-Deutsche, 5. ein andere Arie, 6. ein Alpenlied mit Variationen, 7. die Arie: Freut euch des Lebens, 8. eine Arie: Aus der Oper, Cyroserwähl, 9. andere Deutsche, 10. ein französischen Marsch, 11. eine andere Operen-Arie, 12. Gräzer Deutsche, 13. Menuets, 14. die Arie: Wer niemals einen Raub hat gehabt etc. zu verkaufen. Liebhaber belieben sich im Zeitungs-Comptoir anzufragen.

Prodigalitäts-Erklärung. 3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Man habe für nöthig befunden den Matthäus Teschan jun'orem von Dulle in der Hauptgemein-

Franzdorf wegen seiner üblen Vermögensverwaltung, als Verschwenker zu erklären, und in zum Curator seinen Vater Matthäus Tselban von Dulle aufzusstellen.

Es wird demnach Jedermann gewarnt, diesem als Verschwenker erklärten Matthäus Tselban etwas darzuleihen, von ihm etwas zu erkaufen, oder einen andern bürgerlichen Vertrag zu schließen, weil selber nach Beschaffenheit der Umstände für null und nichtig erklärt würde, und ein solcher Contract nicht sonst zu Schaden kommen könnte.

Freudenthal am 21. Sept. 1816.

Erledigter Wundarzts-Platz. (3)

Durch die Beförderung des Hr. Joseph Mayrhofer zum k. k. Kreiswundarzt zu Zara in Dalmazien ist die Bezirks-Wundarztstelle zu Oberlaibach erledigt worden.

Da nun der diesköttige Bezirk und insonderheit der sehr beträchtliche Ort Oberlaibach eines Wundarztes bedarf, welcher, wenn gleich dormal noch keine bestimmte Emolumente bemessen sind, dennoch jeden geschickten Individuum eine gute Existenz fähert, so werden alle jene, welche sich um diesen Platz bewerben wollen, in Folge Verordnung des k. k. Kreisamtes Adelsberg vom 21. d. M. Nro. 2944 aufgesfordert sich deßhalben bis Ende des k. M. Ocrober bey diesem Bezirkskommissariate zu melden, und sich mit den erforderlichen Dokumenten über die mit Approbation ausgestandene Prüfung, dann über sittliches Betragen auszuweisen.

Bezirkskommissariat Freudenthal am 30. Sept. 1816.

Verlassenschafts-Edikt.

Von dem Bezirksgerichte Komenda Laibach werden alle jene, welche auf den Verlaß der am 2ten Sept. l. J. zu Grebansdorf sub H. Z. 3 verstorbenen Agnes Moschler, vorhin verwittbten Witwe, Grundbesitzerin, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen vorgeladen, solche bey der zu diesem Ende auf 3ten Ocrober l. J. Vermittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley ausgeschrieben Tagssagung so gewiß anzumelden, und rechts geltend darzuthun, als in widrigen dieser Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den erklärten Erben eingantwortet werden wird. Bez. G. Komenda Laibach den 28 Sept. 1816.

M a c h r i c h t. (3)

Ein junger Beamter, welcher mehrere Sprachen besitzt, wünscht in seinen freyen Stunden Unterricht in der italienischen auch deutschen und französischen Sprache gegen sehr billige Bedingungen zu erteilen. Die nähere Auskunft gibt das Zeitungs-Comptoir.

Bey Franz Barthl. Zehull und Adam Heinrich Hohn in der alten Markt-Gasse

sind neue Loose von denen drey Häusern in Triest, Nro. 984, 1096 und 1138 à 10 fl. seine Münze, dann von denen 4 Häusern in Baden, Nro. 13, 14, 16 und 28 à 12 fl. W. W. sammt denen Spiel-Planen zu haben.

A n z e i g e. 3)

Da jährlich die von mir angelegte Baumschule seit 14 Jahren in den ersten Monathen von den Herren Abnehmern gelehrt wurde, so vermehrte ich dieselbe mit den edelsten Baumchen so reichlich, daß in Zukunft alle werden mit folgenden Gattungen bedienet werden können. Auf jedes Duzend wird ein Stück unentgeltlich gegeben. Das Stück kostet 30 kr. Mit 30 bis 50 kr. Verpackungsmitteln mit Moos können solche in alle Welttheile versendet werden. October und November sind zum Ueberlegen gut.

N a m e n d e r B ä u m c h e n:

Große Mirabellen, süße Mirabellen, frühe Ringlob, französische Pflaumen, gelbe Pflaumen, rothe Pflaumen, Damascener Pflaumen, gelbe Spandling, große Birgole, Annelie von Frankreich, Verbazzi, Bräuner Zwetschgen. Frühe Annelien, späte Annelien. Weiße Feigen, schwarze Feigen, grüne Feigen, Madonna-Feigen. Spanische Feigen.

fel. Frühe Kirschen, rothe Kirschen, schwarze Kirschen. Weiße Pazzarotti, rothe Pazzarotti. Große Mispeln, Mispeln ohne Kern. Frühe Pfirsich, späte Pfirsich, rothe Pfirsich, nachend. Pfirsich, weiße Pfirsich, Venuspfirsich, Veronapfirsich, gelbe Pfirsich, getäpfelte Pfirsich u. Weiße Butterbirn, Sommerbutterbirn, rothe Butterbirn, Winterbutterbirn, Pfundbirn, Salzburgerbirn, Zwergelsalzbirgerbirn, große Muskatonbirn, Muskateller, Tuteltasch, Brute buone, Spina corpe, Zienbart, Rafonigbirn, Kaiserbirn, Königsbirn, Winterpergamot, Sommerpergamot, kurze Vergamot, gestreifte Pergamot, Plügerbirn, Christbirn, Sommer-Virgoles, Wintervirgoles, frühe Pfingstbirn, Laurenbirn, Lederbirn, Spadonibirn, Frauenbirn, Rüblerbirn, Weizenbirn, Herzbirn, Martinbirn, Hirtenbirn, Frauenschensel, rothe Birn. Mohena = Aepfel, Solbranet, Laffenc = Aepfel, Maschanzer = Aepfel, Zwiebel = Aepfel, Rübler = Aepfel, Augustaner = Aepfel, Lavantiner = Aepfel, Mandosia = Aepfel, Colanzessa = Aepfel. Paradies = Aepfel, Calvil. Edel Weinreben, pr. 12 kr. d. i. Muskat von Smirne, Tokaj, Ziweben ohne Kern, Picolit, Rifosco, Versamin, Malvasia, Malaga, gemischte gute Reben, 10 Stück 1 fl. 30 fr.

Kartinora bey Triest, den 4ten September 1816.

Joseph Gerafschin, Lokalkassan.

A u v i s o . 1)

Rudolph Hirschl macht denen Herrn Lottospiel = Liebhabern bekannt, daß er auf die künftige Ziehung den 26. October in Triest hier den 11. October zu col-lectirren anfängt.

Laibach den 11. October 1816.

Verstorbene in Laibach.

Den 7ten October:

Dem Matbias Novak, Tagelöhner, f. Sohn Anton, alt 34 Jahr, in Krakau No. 71.

Dem Anton Escherne, Fischer, f. Sohn Nikolaus alt 2 Jahr in Krakau No. 27.

Johann Gottlieb Fischer, ein Fuhrknecht, alt 33 Jahr, im Civilspital No. 1.

Den 8ten detto:

Herr Anton Pauesch, prov. Magistratsbeamter, alt 63 J, bey St. Florian No. 97.

Den 9ten detto:

Johann Speck, Bedienter, alt 52 Jahr, bey St. Florian, No. 111.

Marktpreise in Laibach den 9. October 1816.

Getreidpreis						Brod- und Fleischtaxe						
Ein Wienermehren	Theu Mtl. Wind.			Preis			Für den Monat October 1816		Maß wägen		Cent.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	p.	l.	d.			
Waizen . . .	8	24	8	8	8	—	1	Rundsemmel . . .	—	2	7/8	1
Rukuray . . .	—	—	—	—	—	—	1	ord. detto . . .	—	3	3	1
Korn . . .	—	—	—	—	—	—	1	Laib Waizenbrod. . .	—	30	—	8
Gersten . . .	—	—	4	24	—	—	1	detto Schorschizentaig . . .	1	9	3	8
Hirs . . .	—	—	5	16	—	—	1	detto detto . . .	1	30	3	12
Haideu . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . . .	2	24	2	20	—	—	1	Pfund Rindfleisch. . .	—	—	—	8